



Die Teilnehmenden tauschten gegenseitig ihre Erfahrungen aus

Hochschulgruppen-Seminar 2020 in Kassel

Anfang März haben sich die Delegierten der Hochschulgruppen und Initiativen versammelt, um am jährlichen HSG-Seminar teilzunehmen. Vertreter aus 16 Hochschulgruppen und zwei Initiativen aus dem gesamten Bundesgebiet trafen sich zum dreitägigen Seminar in Kassel.

Die Hochschulgruppen (HSG) und Initiativen vertreten den BSH in der Fläche und erreichten so im vergangenen Wintersemester von Kiel bis Freiburg und von Aachen bis Leipzig mehr als 1800 interessierte Studierende. Das HSG-Seminar findet einmal im Jahr statt und dient dem inhaltlichen Austausch über ein angemessenes Veranstaltungsmanagement und die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Sicherheitspolitik an Hochschulen (BSH). Zudem nutzen die Hochschulgruppen und Initiativen das Seminar zur Diskussion über die eigene Arbeit an den unterschiedlichen Standorten. Direkter Ansprechpartner der Hochschulgruppen ist dabei das HSG-Ressort des Bundesverbandes. Dieses leitet die stellvertretende BSH-Vorsitzende Désirée Hoppe mit Unterstützung des Beauftragten Jan Johannsmann.

Nach der Begrüßung und Vorstellung, begannen die Teilnehmenden in Gruppen über den Bildungsauftrag und

das Selbstverständnis als Hochschulgruppe zu diskutieren. Zusammengetragen auf altbewährten Flipcharts trugen die Gruppen Kernthemen wie freiheitlich, demokratischen Grundordnung, Überparteilichkeit und Interdisziplinarität zusammen. Herausforderungen für die Hochschulgruppen seien zum einen die Nachwuchsgewinnung und zum anderen die Arbeit an und mit den Hochschulen. Sicherheits- und außenpolitische Bildung zu betreiben, sei an manchen Standorten schwieriger als an anderen, stellten einige Teilnehmenden fest. Das liege vor allem daran, dass die Vorbehalte und Vorurteile dem Thema Sicherheitspolitik gegenüber nach wie vor vorhanden sind. Das hindere die Studierenden jedoch nicht daran, auf unter-

schiedliche Weise sicherheitspolitische Bildungsarbeit zu betreiben. Das Seminar war ein Wechselspiel von Interaktion und Präsentation. Dabei wurde den Hochschulgruppen und Initiativen die Grundlagen der Hochschulgruppenarbeit und die Zusammenarbeit mit dem BSH nähergebracht. Dazu gehörte neben den Förderungsmöglichkeiten auch die Sichtbarkeit im Netz und eine IT-Schulung, bei der die Teilnehmenden den Umgang mit ihrer eigenen Website erlernten

Besondere Gäste beim HSG-Seminar waren Jan Fuhrmann und Fabian Fischbach vom Netzwerk Außen- und Sicherheitspolitische Bildung (NASB). Sie zeigten den Teilnehmenden anhand einer Überprüfung von Anschreiben und Lebensläufe, sowie eines Fallbeispiels aus einem Assessmentcenter, wie der Weg in den Beruf erfolgreich gelingen kann. An dieser Stelle bedankt sich der BSH noch einmal herzlich für die Unterstützung des NASB.

Mit großer Freude konnte der Bundesvorstand während des Seminars zudem die Aufnahme der Initiative Augsburg verkünden, die nun als Augsburger Hochschulgruppe für Sicherheits- und Außenpolitik offiziell Teil des Bundesverbandes ist. „Das Engagement der Hochschulgruppen und Initiativen ist geprägt von sehr viel Ehrgeiz, Begeisterung für Sicherheitspolitik, Kreativität und Durchhaltevermögen. Bei ihrer Arbeit unterstützt sie der BSH und das HSG-Ressort tatkräftig. Wir wünschen allen HSGn und Initiativen gutes Gelingen und einen erfolgreichen Start in das neue Semester“, sagte Désirée Hoppe zum Schluss.

Jan Johannsmann/dh



Désirée Hoppe



Das sind die Teilnehmenden des Seminars